

Dresdner Nachrichten

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liebsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Nr. 336. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierey.
Der Red. Beurichter: Ludwig Hartmann.

Dresden, Dienstag, 2. December 1873.

Politische.

Mit eigenthümlichen Gefühlen mag heute der österreichische Kaiser auf seine 25jährige Regierung zurückblicken. Welche Stürme sind über den nunmehr 43jährigen Jubelkaiser dahingebraust! Das, was man Glück nennt, ist ihm wenig zu Theil geworden. Das, was unter dem Namen Herzleid alle Sterblichen übersältt, hat ihn schwerer als viele Hunderttausende Dever, die unter seinem Scepter wohnen, heimgesucht. Der Wechsel der Ereignisse hat so nachhaltig wie ihn kaum ein gekröntes Haupt berührt. Ein Gefühl aber taucht beruhigend für Franz Joseph heute aus dem Meere der Erinnerungen auf: in Österreich lebt noch kräftig der Loyalitäts-Gedanke, die Unabhängigkeit an die Dynastie der Habsburger. Ein Zufall will es, daß das Jahr des 25jährigen Jubiläums Franz Josephs mit dem 600jährigen Jubiläum des habsburgischen Kaiserhauses zusammenfällt. 1273 erfolgte die Kaiserwahl Rudolf's von Habsburg. Seitdem haben unter der Krone der Habsburger die Böller, welche die Gestade der Donau, die Gefilde Böhmens, die ungarische Ebene, die langgestreckte Kette der Alpen und die sonnige Küste des adriatischen Meeres bewohnen, einen gar mannichfachen Wechsel der Erscheinungen mit einander verlebt. Österreich blieb in allen Lagen der Geschichte der Nationalitätenstaat, in dem, neben der katholischen Kirche und dem Heere, das Gefühl der Unabhängigkeit an das Herrscherhaus als die festeste Klammer für das Zusammenhalten der Interessen sich erhielt. Dem jehigen Sprossen aus dem Stamme der Habsburg-Lottinger war es vergönnt, um die Nationalitäten Österreichs noch das einzige Band einer freisinnigen Verfassung zu schlingen. Mögen sie unter denselben in friedlichem Wetteifer sich zu Wohlstand und Freiheit entwickeln!

Allerdings liegen die Dinge in beiden Reichshälften möglich genug. Sobald der Hauch der Jubiläumsfeierlichkeiten vorüber sein wird, tritt die Misere des Alltagslebens um so greller in den Vordergrund. Ungarn muss froh sein, Geld für $10\frac{1}{2}\%$ % geborgt zu bekommen — ein Zinsfuß, wie er kaum in Konstantinopel bezahlt wird — und windet sich unter den Wehen einer bisherst schmerzlichen Ministerkrise. Es flingt wie ein Galgenjavor, wenn der bisherige Finanzminister Rekopolyi nach seinem Rücktritte seine Vorlesungen über Staatswissenschaften an der Pestler Universität aufzunehmen gedenkt, während der Staat alle seine Wissenschaft aufzubietet, um in irgend einem Winkel einer Tasche einige Kreuzer zur Bestreitung des Allernothwendigsten zu finden. In Cisleithanien aber lassen die Börsianer und die Börsenblätter alle Minen springen, um das Herrenhaus des Reichsraths zu bewegen, den Beschluss des Abgeordnetenhauses: daß die 80 Millionen Staatshöfe nicht zur Beleihung von Börsenpapieren gemischaucht werde, wieder umzustoßen. Die haute finance Wiens rechnet darauf, daß in dem Herrenhause eine Menge Gründer oder Spkulanten sitzen, die als Eigentümer von Glashütten, Eisenwerken, Ziegelerien, Fabriken aller Art, Gruben und bergmännischen Etablissements durch den Börsenkraach in harte Misleidenschaft gezogen sind. Sogar der stolzende Abhat aus den Forsten wird als Schreckmittel vorgeführt. Wahr mag es sein, daß der Sturm, der die leichten Börsenpapiere durch alle Lüfte hinweggefegt hat, auch mächtig an den Baumriesen algrässlicher und fürstlicher Forsten rüttelt und unheimlich um die alten Giebel der Adelschlösser braust; aber soviel Erkenntniß wird dem österreichischen Adel wohl noch innwohnern, daß der Staat einen Selbstmord vollzieht, wenn er Papiere, welche die Börse selbst als wertlos bezeichnet, mit seinen 80 Millionen künftlich beleben wollte.

Damit, daß Mac Mahon von den streng legitimistischen Ministern keinen einzigen in seine Regierung herübergenommen, hat er dieser Partei offen den Krieg erklärt. Die Verwirrung, die durch den Abfall dieser exconservativen Partei unter die Conservativen der Nationalversammlung gebracht worden ist, spricht sich deutlich in dem nun schon 5 Tage währenden Wahlgängen aus. Es handelt sich darum, eine 30er Commission aus dem vollen Hause zu wählen, welche die neue Verfassung ausarbeiten soll. Waren die Conservativen, die vor wenig Tagen mit 68 Stimmen Mehrheit Mac Mahon verlängerten, einig, so wäre dieser Wahlkast in einer, höchstens zwei Sitzungen abgethan. Es müßte nicht schwer fallen, etwas über 310 Stimmen zu vereinigen. Nach dem Übergang der Exlegitimisten zu den Feinden Mac Mahons, den Republikanern, aber quält man sich schon die 5. Sitzung herum, um eins oder das andere dieser Mitglieder zu erwählen. Mittlerweile hat der Herzog von Broglie ein Gesetz über die Ernennung der Maîtres vorgelegt, das die stärksten Leistungen des Kaiserreichs in dieser Richtung übertrifft und die ganze bürgerliche Verwaltung in Stadt und Land dem Belieben der Regierung übergebt und es ihr ermöglicht, missliebige Maîtres ohne Weiteres zum Henker zu jagen.

In Ostindien droht eine ganze Provinz Hungers zu sterben: Bengalens, das von einer Bevölkerung bewohnt wird, die nach der niedrigsten Schätzung 20, nach der höchsten 60 Millionen beträgt. So grauenwoll diese Hungersnoth, deren Eintritt auf Februar oder März berechnet wird, ist, — übertroffen wird dieses traurige Schauspiel von der Thorheit der englischen Verwaltung. Man stelle sich vor, daß in den benachbarten, von demselben England beherrschten Provinzen die Ernte herrlich gebiehen ist, daß man in Ostindien über die aller 7 Jahre eintretenden Hungersnöthe statistische Erhebungen angefertigt hat und daß jetzt erst die englische Regierung anfängt, gegen die, Bengalens bedrängende Gefahr etwas zu thun. Es fehlt an Eisenbahnen, Landstraßen und Kanälen, um den Reis, an dessen Ausfuhr man endlich jetzt denkt, in die bedrohten Distrikte zu führen. Unter Jahr und Tag können bei der gewaltigen Ausdehnung Bengaliens und der Möglichkeit seiner Transportverhältnisse Nahrungsmittel, die man jetzt verfrachtet, nicht an Ort und Stelle sein. Was aber die Hinduh's am meisten empört, ist, daß der Vicelönig Bengalens, Lord Northbrook, ein fanatischer Anhänger der Manchestertheorie und des Freihandelssystems, immer noch kein Ausfuhrverbot von Brodkrüppeln aus dem von der Hungersnoth bedrohten Benga-

len erlassen hat, sondern die Verschüttung von Reis und Bergl. aus Calcutta, Chittagong und anderen Seehäfen ruhig geschehen läßt, in dem Gottvertrauen, daß der vermehrte Bedarf schon zur rechten Zeit genügenden Reis nach den indischen Märkten zurückführen werde.

Locales und Sächsisches.

— Ihre Majestät die beweise Kaiserin Auguste traf gestern Nachmittag 3 Uhr 20 Minuten per Eisenbahn hier ein. Die hohe Dame wurde am Leipziger Bahnhofe von J. J. Maj. dem König und der Königin, Se: I. Hohh. Prinz und Prinzessin Georg, (Se: Maj. der König und Se: I. Hohh. der Prinz Georg trugen die Uniformen ihrer preuß. Regimenter), sowie von verschiedenen hohen Herren und Damen (Igl. preuß. Gesandten Graf Solms, Oberpostdirektor Strahl und Telegraphendirektor Schmidt) empfangen und fuhren sodann nach dem Igl. Schlosse. Die Abreise erfolgt bereits gestern Abend $\frac{3}{4}$ 7 Uhr.

— Der Registratur bei der Kanzlei des Appellationsgerichts zu Dresden, der präzisirte Sekretär Karsch hat den Charakter eines Kanzleirathes in der V. Klasse der Hofrangordnung erhalten.

— Dem Professor Weicher, welcher von der Staatsanwaltschaft zu Zwickau an die Staatsanwaltschaft zu Borna versetzt und dort mit der einstweiligen Stellvertretung des Staatsanwalts beauftragt worden ist, ist der Charakter eines Staatsanwalts beigelegt worden.

15. d. M. und folgende Tage, Vormittags von 10 Uhr an, im
hiesigen Landhause L. Etage stattfinden.

— **V**or d. tag. Nur kurze Zeit wähnte die gesetzliche Sitzung der 2. Kammer. Die Registrante bot ein förmgl. Decret, betreffend die Justizneubauten in Dresden. Erster Gegenstand ist der We c k'sche Bericht über die Gleichstellung der vor 1870 in-
halb gewordenen höchischen Militärpersonen (resp. deren Hinterlassenen) mit denen von 1870 in Bezug auf die Pen-
sionserhöhung. Dr. Weißer sprach Wunsch und Hoff-
nung aus, daß dem Gesetze eine weite Ausdehnung gegeben werden möge. Abg. B e e g vertheidigte sich für einen Zuvaliden von anno 1813, dem, wie Rei. We c k berichtet, auf Anlaufen die höhere Pension gegeben werden wird. Nach einstimmiger Genehmigung des Gesetzes erhebt sich der Geh. Kriegsrath M a n n , um den Dank und die Freude des Kriegsministeriums über die gefassten Beschlüsse anzuhören. — Folgt der Dr. H a b e n 'sche Bericht über das Polytechnikum. Dr. W i l s o n klagt darauf, daß die Regierung bei allen Staatsbauten das öffentliche Submissions-Berfahren anwende, wie dies bereits das Kriegsministerium thue. Auf die Anfrage des Abg. H ä c k e l : ob dieses Verfahren denn nicht schon beim Polytechnikum angerichtet worden sei? erwidert der Minister v. N o s t r i z : Theilweise ja; aber es fänden sich nicht immer Lente, die sich auf das Submissions-Berfahren einlassen wollten. Die Nachforderung für das Polytechnikum (450,000 Thlr.) wird einstimmig be-
willigt, nachdem Rei. Dr. H a b e n auf die Anfrage des Vicepräsi-
dents bemerkt, daß die Reichsschule, die in das alte Poly-
technikum flüchtig kommen soll, für die Bildung von Lehrern für den Zeichnen-Unterricht in den Volksschulen bestimmt ist. — Die Petition um Errichtung einer Haltestelle mit Güter-Beleidigung bei R i e c h e l h u s s , über welche Abg. Ma v berichtet und die Abg. M e b e r t bestätigt, wird der Regierung zur Erwägung übergeben. Mehrere Eingaben, darunter die des be-
kannten Pastors Dr. Siegle in Leipzig, werden auf Antrag

Das königl. Eisenbahndepartement ist diesmal sehr fürg

— Das iongl. Eisenbahnyvertr. in diesem Jahr ist ausgesunken. Es betrifft nur drei Privateisenbahnyprojekte. Zunächst beantragt die Regierung vom Landtag: es solle die für die Linie Oelsnitz-Hohenstein (8 Kilometer Länge) bereits ertheilte Ermächtigung zur Anwendung der Expropriation auch auf eine Bahn von Geroldorf nach St. Egidien in einer Länge von 5,65 Kilometer und auf Flügelbahnen nach den Kohlenwerken mit einer Gesamtlänge von 17,85 Kilometern ausgedehnt werden, so daß die sämtlichen Bahnen eine Länge von 31,5 Kilometern besitzen werden. Um diese Concession haben die betheiligten Kohlenwerke nachgesucht; die Regierung erklärt sich für die nächsten Interessenten, versichert jedoch, daß sie, die Regierung, bei Stellung der Concessionsbedingungen der künftigen Feststellung der Tarife ihre ganz besondere Aufmerksamkeit zuwenden werde, damit eine rücksichtslose Ausbeutung und Benachtheiligung des consumirenden Publikums möglichst vermieden werde. Das 2. Eisenbahnyprojekt betrifft die Linie Radeberg-Großenhain. Dieselbe soll ihren Anfang bei dem Staatsbahnhofe zu Radeberg nehmen, eine Strecke mit der sächsisch-schlesischen Staatsbahn in der Richtung nach Langenlütz parallel gehen, dann nach Norden und Westen abbiegen, die Orte Liegau, Laußnitz, Medingen, Radeburg, Niederroßdern, Ebersbach, wo Stationen errichtet werden sollen, berühren und in Großenhain, wo ein selbstständiger Bahnhof angelegt werden soll, ausmünden. Für eine eventuelle Fortsetzung der Bahn von Großenhain in der Richtung nach Belgern liegen Vorarbeiten noch nicht vor. Die Regierung beantragt für diese Linie, die im Interesse von Radeberg und der von ihr durchzogenen Strecke liegt, die Expropriationsbefugniß. Endlich wird dieselbe Befugniß für die Verlegung der Thüringischen Eisenbahn in der Nähe von Leipzig beantragt. Zahlreiche Niveauübergänge sollen durch diese Verlegung und die Anlegung eines Tunnels beseitigt werden.

— In der Wohnung der Frau Johanna Dr. Hamilton-Gru-
bert fand gestern Abend die Begründung eines Frauen-Vereins gegen
Verthuerung der Lebensmittel statt. Hunderte von Frauen aller
Stände schaarten sich in der Wohnung, Hunderte fanden keinen
Raum mehr. Wir constatiren für heute nur, daß sich 283 Damen
als Mitglieder dieses gemeinnützigen Vereins in die Listen auf-
nehmen ließen.

— Am 25. November hielt der hiesige Mietbewohner-
Verein seine erste diejährige Hauptversammlung in Nagels Hotel
ab. Ein würdiger Gedächtnisact an König Johann leitete diese
Feier ein, wobei der Gesang von Mitgliedern des Kreuzschülerchor-

abwechselte mit einer warm empfundenen Rede des Vorsitzenden. Letzterer läutete an diese, für alle Anwesenden wahrhaft erhebende Feier eine herzlich gemeinte Ansprache in Bezug auf die Thronbesteigung Sr. Majestät des Königs Albert. Hierauf ging der Vorsitzende zu Besprechung der inneren Angelegenheiten des Vereins, sowie zu Beleuchtung der aus dessen Schoße hervorgegangenen Mobilienbrandversicherungsgenossenschaft über, welche letztere jetzt in das Leben treten wird, zugleich Aufschluß gebend über die Resultate des im vorigen Jahre stattgehabten Lotterieunternehmens, welches der Verein zu Gunsten wohlthätiger Zwecke veranstaltet hatte. Herr Generalagent Rudowitsch verbreitete sich über einen erstaunlichen Miethvertragssoll, welcher bewies, wie fehlt die gegenwärtige Unterstützung der Miethbewohner von Nothwendigkeit ist, während hiernach der Vorsitzende, Herr Advocat Jüdeich, auf die Bedeutung des jetzt begründeten Schiedsgerichts hinwies, das Miethbewohner- und Hausbesitzerverein zusammen begründet haben. Der Miethbewohnerverein gewinnt durch derartige, zweckentsprechende Versammlungen, die nunmehr allmonatlich stattfinden werden, jedenfalls an wünschenswertem Aufschwung.

— Die Direction der Pferdebahn veröffentlicht (s. d. Inserat, welches durch Verschen und zu spät zinging) ihren Winterfahrplan. Die Blasewitzer Tour bleibt, außer daß früh einige nicht im Bedürfnis liegende Fahrten ausfallen, fast unverändert. Man fährt von früh 8 bis Abends 9 alle 10, dann bis 11 alle 20 Minuten nach Blasewitz. Nach Plauen finden die Fahrten allstündlich statt früh von 8 bis Abends 8 Uhr. Im Interesse des Plauenschen Publikums, daß uns mehrfach hierum ersuchte, dachten wir die Direction bewegen zu können, öfter zu fahren. Indeh, wie diese uns bereitwilligst Einblick verstattete, liegt z. B. ein Bedürfnis nach öfteren Fahrten allgemein nicht vor. Und unter dieser allgemeinen Theilnahmlosigkeit muß bedauerlicher Weise der Einzelne leiden. Die Bahn macht dieselbe Erfahrung, wie der rühige Omnibus-Verein: — es fehlt an Fahrgästen. Bis zu 15, ja 18 Thlr. hat die Verwaltung auf der Plauenschen Strecke an manchen Tagen zugesezt und noch nicht einmal haben die Einnahmen die Ausgaben gedeckt. Trautig, aber wahr. Auf den Nachweis dieses Factums hin hat die Behörde den Fahrplan für den Winter (wo der Dienst auf dem bergigen Terrain ohnehin äußerst complicirt ist) beschämt. Die Plauenschen Adjacenten berühen die Bahn eben nicht, und wenn im Sommer die Spaziergänger hinausfahren, werden die Fahrten, wie uns die Direction mittheilt, „sehr gern, je mehr, je lieber“, wieder vermehrt werden.

— Ein Justizbeamter aus der Provinz promenirte am Sonntag Nachmittag mit mehreren Damen, seinen Angehörigen, durch die Schloßstraße, als die jüngste der Damen von einem in Begleitung von noch 3 Genossen vorübergehenden jungen Manne in frecher Weise mit Du angesprochen wurde. Der Justizbeamte verbat sich dies Benehmen, erhielt dafür aber von dem frechen Burschen unter mehreren andern groben Neuerungen auch die laute Aufforderung zu einer nicht wiederzugebenden Handlung, so daß er sich auf das Tieffte empört, veranlaßt fand, den rohen Menschen festzuhalten, um ihn arretiren zu lassen. Dies ließen jedoch die Begleiter des Leichteren nicht zu, sondern machten ihren Genossen wieder frei. Der Beamte hatte aber Muth genug, sich der Person eines der Drei zu bemächtigen und dieselbe der Polizei zu übergeben, wodurch es gelang, die Persönlichkeiten aller vier Excedenten festzuhessen.

— Gestern Vormittag wurde in der Thomas'schen Fabrik, Fabrikstraße Nr. 2, ein neuer Dampfhammer von 6 Centner eingesetzt. Der Dampf wurde weggenommen und unter den neuen Hammer wurde etwas untergesetzt, was durch Doranstoßen umfiel und das Herafallen des Hammers veranlaßte. Leider kam der Werkführer und ein Arbeiter mit der Hand unter den Hammer; Ersterer kam mit einer leichteren Wunde davon, während Letzterer in das Stadtkrankenhaus gebracht werden mußte. Wie wir erfahren, mußten ihm zwei Finger abgenommen werden. Letzterer dient das letzte Jahr beim Militair und machte die Feldzüge 1866 und 1870 mit, ohne jedoch eine Verletzung zu erhalten.

— In den letzten Tagen der vorigen Woche ist ein im englischen Viertel in einem Sonnenraum wohnhafter Dienstmann um seine gesammelten Ersparnisse im Betrage von 60 Thalern, sowie um 2 Sparlappenbücher mit einer Einlage von zusammen ungefähr 200 Thalern bestohlen worden. Der Dieb ist in die Wohnung des Dienstmanns von der Straße aus, indem er einen der vor den Fenstern jener befindlichen eisernen Stäbe herausgebrochen hat, gelangt.

— Bei Gelegenheit einer Drängerei unter den Gästen des Dresdner Hoses in der Sonntags-Nacht ist ein dabei betheiligter Handarbeiter in die Scheibe einer Glashütte geschubt worden, wodurch die Scheibe zerbrochen und dem betr. Handarbeiter eine nicht unbeträchtliche Summe entzogen wurde.

— Gestern früh 7 Uhr ging vom hierigen Leipziger Bahnhof aus ein Eisenbahn-Extrazug mit 1 Offizier 12 Unteroffizieren und

— Einen seit Sonnabend aus seiner Wohnung verschwundenen
koffzweckten Instrumentmacher hat man am Sonntags früh auf dem

— In der gestrigen Nacht machte sich ein betrunkener Strolch ein Vergnügen dadurch, daß er an verschiedenen Hausslingeln wiederholt tüchtig zog und hierdurch die Haussbewohner in ihrer Nacht ruhe störte. Er wurde jedoch von einigen Beobachtern verfolgt und sobann der Polizei überliefert, welche ihn später als Arrestat nach

— Dieser Tage hat in unserer Stadt eine Operation stattgefunden, die in ihrer Art wohl einzig besteht. Einer jungen, todkranken Dame blieb kein anderer Rettungsweg als die Ueberleitung des Blutes eines lebenden Mannes in die Aderen der Kranken. Herr Dr. Bischof, ein junger, strebsamer Arzt schlug der Familie der Dame dieses leute Mittel vor. Auf Genehmigung der Familie wurde die

Wischer aus Bautzen, die trotz minder günstiger, wohl durch das feuerhafte Werke geklärter Disposition mit annehmender und vorzüglich gesetzter Stimme sang. Der Wunsch liegt nahe, ihn, wie den genannten, bei einer mehr feierlichen Concertzeitgenheit wieder zu degegnen.

Die Aufführung der „Journalisten“ im Neustädter Holztheater war leidlich und wohlgelegten und hatte das Haus gänzlich gefüllt. Aber — wann wird die Galanität mit der unerträglichen Zuglocke in diesem neuen und sonst so zweckmässig eingerichteten Theater aufheben? An wen liegt es, dass nicht Rosalie geheiratet? Rundete von Ausdauern, auf allen Bildern, besonders aber im Vortrakte viele Pariser, boten sich Plautus, Falstaff, mindestens Falstaffchen um den Hals — und trotz allem blieben denkbar schlechte Erklärungen nicht aus. Bis der Wind die Wassersämen des Kronleuchters höchst förmend bewirkt, so waren auch die Soffisten in steter Bewegung durch den Raum. Es herrschte nur eine Stille: das man bald Rosalie hätte.

— Im Holztheater zu Altona ist ein Theaterhaus in dem es nicht steht! — war die „Sturm“ ebenfalls gänzlich deprimiert.

Herr Kiese und Decaray wohnten sich in den sonnigen Appaus des Publikums. — Und endlich das Festspieltheater („Epidemik“) war auch überstellt. Nun lag noch einer Drehen hatte kein Theaterbesuch! Nur schlechte Theaterfans' nicht vertragen.

— Aus Mannheim erhalten wie selten des Wagner-Gomits folgenden Aufruf zur Verdienstfeier. Die Altonaer-Wagner-Vereine, deren Delegierte sich am 31. Dezember in Karlsruhe versammelten, um den Bau des Bühnenfestsaales zu feiern und über den Hochbau zu beraten, halten es für Pflicht, öffentlich Bedenken zu geben von den Einrichtungen und die dringendste Abhaltung an das deutsche Publikum zu rufen. Das Haus ist seit der Grundsteinlegung (22. Mai 1872) im Rohbau vollendet. Auch im Innern ist zu erkennen, dass sich bei diesem Bau die höchste Einheitlichkeit mit vollkommenem Werde verbunden, das hier ein Theater entsteht, welches nur dem einen Zweck: einem großen Kunstwerk anzuhören, zu dienen, aber diesen einen Zweck auch mit höchster Vollkommenheit erfüllt. Durch den Augenblick haben unsere Delegierten sich überzeugt, dass hier allein die Ausführung sich dem Gedanken des Kunstwerks unterordnet, das alle überraschenden Geistreichen der Anlage nicht überdecken, sondern durchaus der künstlerischen Idee entsprechen sollen. Wie halten wir uns unter? Nicht, verborgene, das mit mächtigen Mitteln das Auferordentliche geleistet und das der große Entwurf mit einer Spannung und Einfachheit durchdrückt wird, die kein Gleichen suchen. Glauben wir diese Bedenken und die Aussprache der Zuschauer, das Alles gelingen werde, Denen schuldig zu sein, die uns mit ihrem Vertrauen beauftragt und die das Zustandekommen mitgewirkt haben, so fühlen wir uns andererseits gedrängt, an alle Freunde und Freunde der Maßnahmen das Verständnis und die Thatkräftigkeit der Unterstaltung des Unternehmens ferner einzurufen. Man wähne nicht, die entscheidende Abstimmung liegt kurz vor den Aufführungen verschieden zu können; jetzt muss das Entscheidende geschoben. Wir betrachten als Ehrenpunkt, dem berühmten Künstler nach seinen vorangegangenen Leistungen die Mittel zur Durchführung seines großen Gedankens, an dem er sein Leben gelegt, nicht zu verhageln; wir betrachten es als Ehrenpunkt aller, die sich Freunde echter Kunst nennen, zum Gelingen der Bühnenwerke Aufführungen auch durch die Tha zu beitragen, und beginnen das Vertrauen, das es nur dieser Mahnung bedürftet, um unserer Sache zahlreich neue Freunde zu gewinnen! Es ist nach über-einstimmendem Beschluss aller Vereine durch den Mannheimer Wagner-Verein an sämtliche deutsche Buch-, Kunst- und Kunstufladenhandlungen dieser Blütezeit kommt einem erläuternden Schreiben, sowie zwei in Eisen, die demand allzuviel aufzutragen, verhant worden. Die eine der Fäden vermittelte den Eindruck zu den Wagner-Vereinen, durch die andere wird eine freie Subsciption erhoben und Allen, welche in irgend einer Weise das große künstlerische Unternehmen bereitwillig fördern wollen, volle Gelegenheit dazu geboten! Die Wagner-Vereine zu Altona, Berlin, Köln, Darmstadt, Dresden, Graz, Leipzig, Mainz, Mannheim, Münster, Potsdam, Prag, Regensburg, Weimar, Wien, Die deutschen Wagner-Vereine zu Brüssel, London, New-York, Pest und Petersburg.

— Im Verlage von G. Weide (Wilsdrufferstraße 42) ist der für 1873 zielgerichtete Monat-Kalender erschienen, welcher auch eine Münztafel und ein Verzeichniß der Preisen und der hauptsächlichsten sächsischen Jahrmarkte enthält.

Bermischtes.

* Aus der Schweiz, 18. Nov. Aus Waadt wird gemeldet: Unmittelbar vor dem Palen von Ouchy hat sich letzten Sonntag ein tragisches Ereignis zugestanden. Am Nachmittag mietete ein, wie man sagt, von Wohl bauende vertrümmerte Paar eine Barke in Ouchy. Einmal außerhalb der Badeanstalt zog der junge Mann eine Pistole, welche sich dieselbe an die Brust und drückte los, aber die Kugel glitt an liegend einem harten Gegenstand ab, ohne in den Körper zu dringen. Unmittelbar darauf stürzten sich beide Unglückslichen in den See. Euse Waadt lief um Hilfe, die auch sofort zur Hand war, aber doch zu spät. Die Lebensräuber hatten ihren Zweck erreicht. Sie waren mit einem Seile eng aneinander gebunden. Man fand in den Kleidern einzig Geld und ein Blattchen Papier, auf welchem die Bitte zu lesen war, man möchte das Geld in ihrer Bestattung verwenden. Nach den Weltstellungen des „Nouvelliste“ waren beide Unglücksfälle gut gekleidet. Man fand bei ihnen ihre Photographien und Bildstücken, auf welchen sie als Verlobte erkannt wurden. Auf einer dieser Karten bestaunten sie sich nicht mehr leben zu dürfen. Die junge Dame war Israëlin. Ohne Zweifel haben sie irgend ein Hinderniß ihrer Beziehung gefunden, das sie zu dem unstilligen Entschluß des Selbstmordes trieb.

* Ein entschlossener Selbstmörder. Man schreibt aus Graz vom 23. Novbr.: Gestern Nachts hat sich ein hier in Graz liegender Hauptmann von der 1. L. Feld-Artillerie in seiner Wohnung ergeben, und zwar auf eine Art und Weise, welche in der Selbstmord-Ehronstwohl wohl verdeckt dastehen dürfte. Er befleißigte nämlich den Gurt, den er sich um den Hals idhingen wollte, an der Achselhöhle, die nicht viel mehr als drei Schuh vom Gedemboden absteht, so daß also von einem eigentlichen Haken vor nicht die Rede sein konnte; es bedurfte vielmehr einer sündlichen Tüchtigkeit, um die bedachte That auszuführen. Der Selbstmörder nahm, nachdem er die Schnalle um den Hals gelegt, eine fixende Stellung an, zog die Beine in der Richtung gegen das Kinn zu und verharrte in dieser Situation so lange, bis er erstickt war. Gest mehrere Stunden nach gezeichneten That wurde die Leiche aufgefunden. Merkwürdigweise hatte ein anderer Offizier die Nacht in der Nähe des Todessünden zugetragen, ohne von dessen Vorbereitungen zu dem traurigen Hec etwas zu merken. Die Motive des Selbstmordes sind nicht aufgeklärt.

* Vor einigen Tagen starb in Paris ein Sonderling; seine Leidenschaft war das Wetten. Juerst war er ein passionierter Sportsman, dann wurde er ein Wettkämpfer. Er wetzte auf alles. Er batte auf den Tod seines Vaters, seiner Onkel, Tanten, Eltern, Müttern, ja selbst auf seine eigene Heirath gewettet; das Schlimmste war, dass er diese letztere Wette vorher und schon antizipando ein Theil der Wüstigkeiten gingen: das wette er wieder um die Heirath-Aussicht seiner Tochter und gewann. So trieb er seine Position bis zu seinem Ende; als er frank wurde, sagte er zu seinem Doctor: „Ich wette, ich erlebe nicht das Ende dieses Jahres“, und richtig, er starb früher und der Doctor muß 20,000 francs, um welche Summe gewettet worden war, an die Erben des Sonderlings zahlen. Um sich theilweise zu entlastigen, hat der Doctor eine ungeheure Rechnung für Behandlung des Kranken gemacht, die er sich von der verlorenen Summe absetzt.

* Welch eine Bedeutung die Heiligenbilder für Musiland haben, kann man aus folgendem abnehmen! Ein eigener Goldschmied verdeckt den Verkauf von Cartonnages, Spieldachsen, Geschäftssachen mit Heiligenbildern darauf. Um Beilegung der „Mutter Gottes von Katalan“, welche die Katalanische Kirche gewidmet ist, wurde die an jene Kirche grenzende große Bürgerstraße umbenannt. Sie heißt jetzt Katalanische und an jedem Hauss in der selben ward von Goldschmieden neben der Straßenummer und dem Namen des Hausschreibers ein buntesgemaltes Bildchen der „Mutter Gottes von Katalan“, nach byzantinischem Vor-bild gemalt, angeplagten.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 1. Dez. Der Reichsangehörige publiziert eine kaiserliche Verordnung vom 29. Nov. wonach der Reichstag aufgelöst wird und die Neuwahlen für denselben auf den 10. Jan. 1873 anberaumt werden.

Bremen, 1. December, früh. Telegramme aus Nieuwpoort melden, dass in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ein schwerer Südweststurm den gestrandeten Dampfer „König Wilhelm I.“ etwa 120 Fuß weiter auf den Strand geworfen hatte und dass trotz Pumpen und Schöpfens das Wasser im Rumpf stieg. Auch am Morgen dauerte der Sturm noch fort, gegen 11 Uhr gelang es, die Mannschaft, die unausgesetzt wader gearbeitet hatte, an's Land zu retten. Die Schleppbahnen waren vollständig nutzlos, nach gestern Vormittag 11 Uhr war Niemand wieder an Bord gekommen.

Wien, 1. December. Der sächsische Generalleutnant Prinz Schönburg, welcher dem Kaiser die Thronbesteigung des Königs von Sachsen notificierte, erhielt das Großkreuz des Leopoldordens mit Kriegsdecoration des Ritterkreuzes.

Madrid, 30. November, Nachmittags. Seitens des Ministerpräsidenten Castelar wird bekannt gemacht, es sei dem Ministerrat durch die nordamerikanische Regierung heute die Genehmigung der Grundlagen zugegangen, welche für einen friedlichen Ausgleich in der Virginiusangelegenheit vorgeschlagen worden. — Nach aus Kartagena eingelangten Nachrichten wurde das Bombardement auf die Stadt fortgesetzt. Die Stadt und die Einwohner hatten schwer gelitten, seitens der Insurgenten war die Anzeige von dem bevorstehenden Bombardement der übrigen Bevölkerung nicht mitgeteilt worden.

London, 1. December, Morgen. Nach aus Cap Coate Castle hier eingegangenen Nachrichten vom 11. November hat am 3. November bei Dunkeln abermals ein Gefecht stattgefunden, in welchem circa 40 Engländer und dieverbündete Einwohner getötet oder verwundet wurden. Am 5. November griffen die Angestellten die Engländer in ihren Stellungen bei Abbucarampa an, wurden aber nach einem dreißigstündigen Kampfe zurückgeschlagen und traten nach dem Brahu zu den Rückzug an.

Washington, 1. December. Ein veröffentlichter Bericht des Marineministers zeigt dem Senate an, dass alle disponiblen Kriegsschiffe zum aktiven Dienste ausgerüstet und das Panzer-geschwader im Keywest concentrirt sei.

** Dr. med. Moldau's Wasserhellenstat, Ammonstr.

gr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Herzliche Ordinationstunden 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

** Hydro-dynamische Heilanstalt in Plauen bei Dresden (Winterthur). geleitet von Dr. med. Moldau. Prospekte gratis.

** Augenheilanstalt von Dr. K. Weller son. Georg-

plaz Nr. 11 (Dohnapl.). Sprechzeit von 10—12 Uhr.

** Dr. med. Blau, homop. Arzt, Amalienstr. 10, heißtt Alteidt, Schwedt, Cöthen, Spremberg, Pöllnitz, Imp. und die Folgen der Chancie, auch briefl. sichter. Sp. 10—12, 3—4.

** Dr. med. Keiler. Waizenhausstraße Nr. 5 a.

3 Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

** Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Gehirnkrankeiten. Gewalige oft-med. Akademie, Jenigsbauplatz 1. Dienstag und Freitag 2 bis 4 Uhr unentgeltlich. Wohnwohnung Strubstraße 8, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 10, und 3 bis 4 Uhr. Dr. Ganz.

** Für geheime Krankheiten und Hautausschlag in täglich 1 bis zu zweien, Gostenhofstraße 24, 2. Etage, 8—10 Uhr und 12—4 Uhr. Dr. G. Bolat, früher Assistent im 3. Lazaret.

** Dr. med. Josne, Badernasse 6/III. Sprechst. für Geheime, Hals-, Kehle, Frauen, Kinderkrankheiten täglich von 9—12, 1—4.

** Dr. med. R. Koenig. 11 Brüdergasse Nr. 10, 2.

Sprechst. für Gehörl. u. Haukrankt. früh 8—11 u. 11—4 Uhr.

Mittwoch Abends auch 12—8 Uhr.

** Privat-Klinic für geheime Krankheiten. Kreuzstraße Nr. 1, 3. Etage. Sprechst. in kurzer Zeit. Herzliche Ordinat.

Sunden für Herren von 9 bis 11 Uhr. Für Damen von 1 bis 1/2 Uhr.

** Med. pract. Alschendorf, Assistentat a. D., Casernen-

straße 13 b, 11. für geheime Krankheiten zu hr. von 10—12, 2—4.

** Zahnkünstler J. Rennert, Moritzstraße 5. Atelier für schmerloses Einlegen täuslicher Zahne, Plombirungen und Zahnoperationen ic.

** Zahnkünstler A. Cäsar, Malzunstraße 15 vorterte.

Atelier für schmerloses Einlegen täuslicher Zahne, Plombirungen, Sprechstunden aller Zahnschmerzen.

** Zahnkünstler N. Techell, Wilsdrufferstraße 12, für

Herstellung täuslicher Zahne, amerik. Saugzähne, Plombirungen ic.

** Wo noch Hilfe möglich ist, der findet sie Wallstraße Nr. 50, II. beim Hotel „Th. Berndt“. Durch viele Mühsal und Erfahrung ist es mir gelungen, folgende schwere Krankheiten schnell und gefahrlos zu befreiten: Haut-, Geschlechts-

krankheiten, Primär, sekundärer Absatz der Hornhaut, Öffne-

n, Krebs, Krebskrankheiten, schwere Krebskrankheiten, Unterleibskrankheiten, Weißfieber. Alles in kurzer Zeit ohne Tüpfelholz, Dämmerholz, Magenkampf, Dränen, Rektumkathos, Gicht, Epilepsie. Sp. 9—11, 2—4, 12—14, 18—20 Uhr.

** Pianinos und Pianofors unter Garantie billig

zu verkaufen bei G. Neichardt, Schößergasse 19, II.

** Nähmaschinen, prahlst. In bekannt vorzüglichster

Ausführung empfohl. G. Grohmann, Dresden, Am See 40.

** Als patienten Weihnachtsgeschenke empfiehlt die grösste

Gaudwelt von Sonnen- und Regenfächern, eigenes Fabrikat,

Robert Schmidt, 1 Seestraße 1, in der Haußfur. Reparatur-

en und Reparaturen sehr schnell und billig.

** Guter Mostrich, ein gros und en detail, stets frisch und

scharf, in bester Qualität und billigst bei G. Horley, Breite-

straße Nr. 16.

** Rader-Matrassen von 8—25 Thlr. Bettstellen, solid.

Ostra-Allee Nr. 17 a vorterte.

** Nähmaschinen, prahlst. Wien 1873, empfohlen R.

Löschke, Nähmaschinenfabrik, Hauptstraße 9, 16. 120 Thlr. 100 Thlr. 80 Thlr. 60 Thlr. 40 Thlr. 20 Thlr. 10 Thlr. 5 Thlr. 2 Thlr. 1 Thlr.

** Nähmaschinen, prahlst. 100 Thlr. 80 Thlr. 60 Thlr. 40 Thlr. 20 Thlr. 10 Thlr. 5 Thlr. 2 Thlr. 1 Thlr.

** Nähmaschinen, prahlst. 100 Thlr. 80 Thlr. 60 Thlr. 40 Thlr. 20 Thlr. 10 Thlr. 5 Thlr. 2 Thlr. 1 Thlr.

** Nähmaschinen, prahlst. 100 Thlr. 80 Thlr. 60 Thlr. 40 Thlr. 20 Thlr. 10 Thlr. 5 Thlr. 2 Thlr. 1 Thlr.

** Nähmaschinen, prahlst. 100 Thlr. 80 Thlr. 60 Thlr. 40 Thlr. 20 Thlr. 10 Thlr. 5 Thlr. 2 Thlr. 1 Thlr.

** Nähmaschinen, prahlst. 100 Thlr. 80 Thlr. 60 Thlr. 40 Thlr. 20 Thlr. 10 Thlr. 5 Thlr. 2 Thlr. 1 Thlr.

** Nähmaschinen, prahlst. 100 Thlr. 80 Thlr. 60 Thlr. 40 Thlr. 20 Thlr. 10 Thlr. 5 Thlr. 2 Thlr. 1 Thlr.

** Nähmaschinen, prahlst. 100 Thlr. 80 Thlr. 60 Thlr. 40 Thlr. 20 Thlr. 10 Thlr. 5 Thlr. 2 Thlr. 1 Thlr.

** Nähmaschinen, prahlst. 100 Thlr. 80 Thlr. 60 Thlr. 40 Thlr. 20 Thlr. 10 Thlr. 5 Thlr. 2 Thlr. 1 Thlr.

** Nähmaschinen, prahlst. 100 Thlr. 80 Thlr. 60 Thlr. 40 Thlr. 20 Thlr. 10 Thlr. 5 Thlr. 2 Thlr. 1 Thlr.

** Nähmaschinen, prahlst. 100 Thlr. 80 Thlr. 60 Thlr. 40 Thlr. 20 Thlr. 10 Thlr. 5 Thlr. 2 Thlr. 1 Thlr.

** Nähmaschinen, prahlst. 100 Thlr. 80 Thlr. 60 Thlr. 40 Thlr. 20 Thlr. 10 Thlr. 5 Thlr. 2 Thlr. 1 Thlr.

** Nähmaschinen, prahlst. 100 Thlr. 80 Thlr. 60 Thlr. 40 Thlr. 20 Thlr. 10 Thlr. 5 Thlr. 2 Thlr. 1 Thlr.

** Nähmaschinen, prahlst. 100 Thlr. 80 Thlr. 60 Thlr. 40 Thlr. 20 Thlr. 10 Thlr. 5 Thlr. 2 Thlr. 1 Thlr.

** Nähmaschinen, prahlst. 100 Thlr. 80 Thlr. 60 Thlr. 40 Thlr. 20 Thlr. 10 Thlr. 5 Thlr. 2 Thlr. 1 Th

5 Thlr. Belohnung.

Um vergangenen Sonnabend hat sich ein **Hund**, gelber Pinscher, bald gekröpft, aus den Stämen "Schaupele" hörte, mit einem Haßband, gezeichnet: Krüppel, Rheinischer Hof, verlaufen. Abzugeben an den pol. Polizei- und Postamt im 1. Palais am Tschöndorff.

Gefunden ein Portemonnaie S. L. gezeichnet.

Rückert auf dem Heidelsdorffchen dem Braumeister.

Verloren wurde vorige Woche auf dem Wege von der Landschaftsstraße durch den großen Garten nach Dresden, ein braun-schwarzer Regenschirm. Wegen gute Belohnung abzugeben: Landschaftsstraße 4, bei den Schäfer.

Ein Hund.

Schwarzbrauner Pinscher, ist ungefähr mit der Steuernummer 1203 R. S. Gerichtsamt Pirna. Abzuholen in Waldau Nr. 4. Angelauft ist mit am Sonntag ein kleiner schwarzer Hund mit Haßband und der Nr. 3799. Gegen Entrichtung der Rettungs- und Insektonenbedürfnis abzugeben beim Ausfuhrerobler E. Goldammer, Gasthof zu Gött.

Haushälterin-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird eine in den mittleren Jahren stehende Person gesucht, die verfügt ist, einer einfachen häuslichen Hilfe vorzuhören und gewöhnliche häusliche Arbeiten mitzutragen. Adresse erbeten unter A. Z. Nr. 14 postle reizante Butzop.

Wirthshästerin.

Eine gebürtige Witwe, kinderlos, 2. f. d. Familie, Wirtin, ab 20 J. u. p. M., von ang. Neueren, in euren häusl. Habs., wie Kochen, Waden, Klötzen, Waden & Tadelb. u. f. Al. ident. f. z. häusl. häuslichen Führung eines Hauses, wobei sie abzugeben. Das Häusche ist in der Exped. d. Blattes zu erhalten.

Off. unter Ciffr. C. 476 d. d. Annons-Expedition des Invalidendank". St. Strasse 20, 1. Et. erbeten.

Eine Tochter

Gonditor-Gehilfe findet angenehme und dauernde Bonditut beim Gonditor Hahn in Berlin.

Eine praktisch tüchtige Pekanomie-Bewohnerin findet danach 1874 Stellung auf Rittergut Tauchwitz bei Beiersee a. d. Elbe. Reizende wollen sich ebenfalls melden. Gattmacher.

Beräuferin-Gesuch.

Eine tüchtige Beräuferin steht sofort. Antritt gesucht. Nach. durch A. W. Saalbach, Kriegerstr. 24, Dresden.

Eine Kinderfrau, welche in Abwartung eines kleinen Kindes erfaßt, wird zum Antritt per 1. Januar 1874 oder auch früher gesucht. Nähers. Straße 105. Nr. 2 Thür. rechts, zweite Etage.

Vierte Verwalter, Vögte u. Wirthshästerinnen, verschied. Artischer u. Knechte sucht noch viele f. Kleinkinder b. hohem Gehalt Preuß. Vermittl.-Institut Wallenaustrasse 25. Ohne Voranschlagung.

Stellen-Bermittelung,

schnellste und billigste, in allen Branchen des Handels, des Land- und Forstwirtschafts, durch das internationale Vermittelungsbureau von

Aug. Froese

in Danzig.

Mechaniker suchen P. Kellner & Co., Ammendorf 25.

Gesucht wird

Zum sofortigen Antritt eine reinliche, zuverlässige Frau zur Aufsichtung gr. Regelstrasse 48.

Ein Mädchen oder eine alleinliegende Frau, welche selbstständig der Küche und seinen Wäsche vorstehen kann, reinlich und gewandt ist, wird für ein kleines Haus zu einer Familie ohne Kinder aus Land zum 1. Januar 1874 gesucht. Adresse mit Zeugnisschein unter C. D. 277 an die Annons-Expedition des Invalidendank", Dresden, Gesetz. 20, 1 erbeten.

Männer und Handarbeiter finden bei hohen Accord-Wohnen dauernde Beschäftigung. Anmeldung bei dem Pol. Richter im königl. Wasserbauhofe bei Stendov.

Zwei Schuhmachergesellen werden gesucht, ein Herren- u. ein Damenarcb., Johannigasse 14

Personal

industrielles u. weibliches, plackt prompt Hermann Krause, Dresden, Wittenbergsstrasse 16, 3.

Eine perfekte Köchin, im Einzelnen der Frühling erfahrene, welche etwas Hausharbeit mit übernimmt, u. eine Jungfer, welche fertig Schnellern und Servieren kann, werden zum 1. Januar gesucht. Um erfragten Preise von 4 bis 6 Uhr Stadtmitte, Stadt Moskau, Ober-Neustadtstraße.

Theater-Gesuch.

Ein zuverlässiger Mensch wird

zu vernehmen.

Geschäftsführer

für ein Marionettentheater gesucht. Einige Beweise von so einem Werke und anständiges Vertragen sind Bedingungen. Das Häusche ist in der Exped. d. Blattes zu erhalten.

Eine der bedeutendsten Gabenreien von Thonwasen an aller Art, Stein, Chamotte, Keramik und Siegeln in Scheiben, wird ein

techn. Leiter

unter sehr günstigen

Bedingungen

(Kunst und Tantiente)

gesucht.

Nur solche Künstlerant, welche unter Nachweis praktischer Leistungen ihre Erfährtung zu obiger Stellung vorbringen können, wollen ihre Anreise sub X. 1866

Billig. Zu Weihnachts-Geschenken. Billig.

Ein grosser Posten Sächsische Kleiderstoffe in carriert, gestreift und einfarbig.
Ferner: Schwarze Lyoner Seidenstoffe, reinwollene Victoria-Cords, Serge, Nyse, Cashemirs und englische Alpacas in allen neuen Farben.
Shawl-Lücher, Kopftücher, Moiré-Schürzen, Herren-Shawls und Cashmere, Schleife, Schleifen, Taschentücher, Pique, Cattune und Tischdecken.

M. Weinert, Altmarkt 14, im Hause wo Hempels Restaurant.

Am heutigen Tage eröffneten wir die auf unseren, an der Leipzigerstraße unter Nr. 13, 14 und 15 belegenen Grundstücken neu erbaute

Eisengiesserei,

welche wir hierdurch zur geneigten Beachtung empfehlen.

Dieselbe ist in größtem Maßstabe ausgeführt, mit allen Vervollkommenungen der Neuzeit ausgestattet und dadurch im Stande, allen nur möglichen Anforderungen zu genügen.

Namentlich empfehlen wir

Maschinen- und Bauguss

jeder Art in kürzester Zeit, zu billigsten Preisen und in solidester Ausführung.

Dresden, am 1. December 1873.

Sächs. Dampfschiffs- u. Maschinenbauanstalt,
R. A. Kellner.

Hofbrauhaus, Actienbierbrauerei und Malzfabrik zu Dresden.

Den Schlüstermin für die Zeichnungen auf die
Prioritäts-Stamm-Actien
à 100 Thaler

wird auf

Mittwoch, den 3. d. Mts. Abends

festgelegt.

Bis dahin werden Zeichnungen unter den in unseren Bekanntmachungen vom 21. und 27. vor. Mts. enthaltenen Bedingungen in unserem Comptoir

Amalienstraße 16 erste Etage des Seitengebäudes
angenommen.

Dresden, den 1. December 1873.

Der Verwaltungsrath.

Passend zu Weihnachtsgeschenken



Wir empfehlen hiermit in großer Auswahl zu auflallend billigen Preisen
Marinegläser u. Feldstecher für Theater, Land u. Meer auf
3 bis 6 Meilen sehend, mit seinem Guß zur Reihe von 7 Thlr.
an und für jedes Auge passend. Unsere sämtlichen Gläser zeichnen sich durch ihre große Vergrößerung nebst einer bedeutenden
Helligkeit der Gläser besonders aus, wo wir hauptsächlich
Barath annehmen machen. Theatralär in allen Arten, von
4 Thlr. an mit seinem Guß. Fernrohre auf 2 Meilen sehend
von 3½ Thlr. an. Mikroskopie, 200 malige Vergrößerung
nebst dazu gehörige Präparate von 4 Thlr. an. Botanische Loupen,
Leseägläser, Kompass, Zimmer, Fenster- und Reise-Thermometer von
10 Thlr. an. Reise-Barometer, Aneroid und Höhenmesser mit
Guß von 6 Thlr. an. Quecksilber-Barometer von 1½ Thlr. an.
Ferner große Auswahl sein geschickter Barometer von 8 Thlr. an.
Brillen in Stahl, Horn, Schildpatt mit feinsten Crystall-
gläsern von 1 Thlr. an. Pinceaux von 1 Thlr. an. Brillen
in 14 karätigem Gold mit Crystallgläsern von 3½ Thlr. an. Brille ohne Rand einfassung in Gold von 4 Thlr. an. (Das Neueste).
Ausführliche Anträge werden gegen Einwendung des Betrages oder gegen Wollmatahne sofort
ausgeführt. Der Umtausch unserer sämtlichen Waaren wird zu jeder Zeit gratis gestattet.
Geschäft besteht seit 1830. Hochachtungsvoll gegrüßet

Gebrüder Roettig, Dresden, Pragerstraße 5.

Königsteiner Papier-Fabrik.

Die am 2. Januar 1874 fälligen halbjährlichen Zinsen unserer fünfprozentigen Prioritäts-Anleihe können bereitstehen

vom 16. d. M. ab

bei der
Sächsischen Credit-Bank, Schössergasse Nr. 24, 1. Etage,
sowie im
Wechsel-Comptoir dieser Bank, Altmarkt Nr. 26, Dresden,
erhoben werden.

Dresden, den 1. December 1873.

Der Verwaltungsrath.

3 zw. niedliche, kleine Seiden-
stoffe, sowie 3 sogenannte
Königsteiner Papieren, worunter
ein Brauteremplar eines con-
tra solatentia, äusserst sel-
dig zu verkaufen. Smallenstraße
Nr. 11 part. von 10-1 Uhr.

Wachtgesuch.

Gut voor junge thätige Ehe-
leute suchen die Wachtung eines
Hauses mit Garten und Feld
oder eines kleinen Gutes bis 30
Acker. Gu. Ost. unter M. N.
100 durch die Erreb. d. VL

Preiswürdige

Overgläser, Brillen, Vor-
netten, Barometer und Ther-
momenter empfehlenswert
G. Webers, Optikus,
Zoeyleinstr. 20, nächst der
Blauenischen Straße.

Bürgermeister-Gesuch.

Zur Folge der Annahme der revidirten Städteordnung sucht

die an der Ostritz-Zittauer Eisenbahn gelegene Stadt Ostritz
gegen entsprechenden Gehalt von 1874 ab eltern mit der gesetzlichen
Qualifikation hierzu versessenen Juristen als Bürgermeister.

Ausübung der Advocatur ist ihm vorgesehen und er scheint
auch lobend, da das Königl. Gerichtsamt Ostritz fortwährt und die
günstige Lage der Stadt am Stichfeste und an der Eisenbahn
eine geistige Entwicklung der vier schon bestehenden Gewerbe-
und Handelsverhältnisse in Aussicht stellt.

Anmeldungen der Herren Bewerber nimmt entgegen

Im November 1873. Der Stadtrath zu Ostritz.

Winzer

7. Schlossstrasse 7

gute billige
Taschentücher

Datum von 25 Nov. an.

Theodor Schubert,
Waisenhausstr. 23.

1 Pragerstraße 1, Ecke der Waisenhausstrasse.

empfehlen eine Partie im Preise bedeutend zurückgelehrter
Kleiderstoffe, wie auch Chales, Tücher u. s. w. als außer-
ordentlich preiswert zu Weihnachtsgeschenken.

Gleichzeitig erlauben sich auf ihr großes Lager in Neu-
heiten der Saison wöchentlich, wie auch seidener Stoffe zu
billigster Preisberechnung anzufragen zu machen.

Schäffer & Lichtenauer,
Nr. 1 Pragerstraße, Ecke d. Waisenhausstrasse Nr. 1.

Pfandauction.

Freitag den 5. December,
von Vormittags 10 Uhr an.

sollen im Auctions-Locale der

Dresdner Pfand- u. Creditanstalt,
Moritzstrasse 4, I.,

folgende Gegenstände, als: goldene und silberne Remontoire,
Ante-, Cylinder-, Repetit- und Spindel-Uhren, Regulatoren u.
Stunden, goldene Armänder und Medaillons, goldene und
silberne Hals- und Turmüberketten, goldene Ringe mit Brillen-
steinen und über den anderen Steinen, auch Trauringe, ein silber-
nes Besteck, eine Gitarre, ein Piccolo-Hörnchen, ein Flügelhorn,
Overgläser, Dresden-Liedauskünfte, ein schwarzer
Kutschenschürze, ein ordentl. mit Spitzkummet, zwei starke Schnet-
ter-Nähmaschinen, d. Petroleum-Lichtlampen, mehrere neue
Reise-Handsäcken in Plast und schwerem Ledertuch, eine
Partie weiße Gardinen, eine große Partie Herren- und Damen-
Winter- und Sommer-Garderobe, diverse Pelzfächer, als:
Mägen, Blöße, Bo's, Mäppchen, ein großes Stück Bismar-
Pelzfutter, Herren- und Stiefelletten, Aufschlagstiefeln, eine große
Partie neue und gebrauchte Bett-, Bett- und Tischwäsche,
Wandgemälde in verschiedenen Größen und eleganten Rahmen,
versteigert werden.

Auktionator W. Pätz.

Waldheimer

Ludschuhe u. Stiefelletten

mit und ohne Ledersohlen für Herren, Damen und Kinder
empfehlenswert zu Weihnachtsgeschenken.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Galeriestrasse 14, Eingang Rittergasse, zunächst dem Altmarkt.

Carl Krieger,

Talz-Gold- u. Gold-Compositions-Ketten, die von dichtem Golde nicht zu unterscheiden sind und den schönen Goldglanz behalten, Manschetten- u. Chemistinenknöpfe, Cravatteurnde, Taschenklinen, Armblätter, Brosches, Ohrringe, Medaillons, Ringerringe, Kreuze, acht erbürtete und schwarze Schmuckgegenstände, Bücher etc. in größter Auswahl ähnlich bei
H. Blumenstengel, Ecke der gr. Brüdergasse.



Um Sonntag, den 7. und Montag, den 8. December steht ein Transport schwerer hochtragender Rühe und Kalben, sowie junge Küchentiere auf den Scheunenhöfen in Dresden zum Verkauf.

Köster & Stege.

Notiz.

Glacéhandschuhe werden wegen Fabrik-aufgabe zu Spottpreisen ausverkauft Ferdinandstraße Nr. 10, Ecke des Ferdinands-Platzes.

NR.
Lager vollständig
sortirt.

Der Ausverkauf wird bald geschlossen.

Für Jacques, Valet, Blasius und Josephine. W. Reinhold Uhlrich. Matzstraße 3, Palaisplatz 3 und Schönstraße 26.

Große
Schoberinge,
Schottische röhr. u. röhr.
Heringe,
Rautmann'sche Ringe,
Rüsstenheringe,
Kleine Kettheringe
Rüss. Sardinen,
Auchovis,
Stollheringe,
Moll-Mal,
Gelée-Mal,
erhältlich
Johann Reissig.

Die
Pianoforte-
Fabrik von
W. Werner
in Döbeln

erlaubt sich zum bevorstehenden
Weihnachtsfeste ihre anerkannt
verhältnisse

Instrumente,
Kaufhaus (Planitz) in em-
blematische Erinnerung zu bringen.

Wer heute an im
Vereinslocal Reck-
nung für das am 6.
d. M. stattfindende
Stiftungsfest,
beliegt mit der Bitte, einen
Brief in meine Wohnung, Werde
dann schreiben. **W.**

Privatbesprechungen.

Sonntag, d. 7. d. M., über-
gab der Vorsitz an die betr.
Mitglieder. Anfang Beimitt.
11 Uhr, mit Vorsitz Nr. 1 u.
so fort. **Der Vorsitz.**

Morgen keine Einzahlung.

Ihrem Wunsch vom 28. d. M.
befolgt mit der Bitte, einen
Brief in meine Wohnung, Werde
dann schreiben. **W.**

Heute Abend 8 Uhr
Versammlung. Beset-
zung für den am 9. d.
M. stattfindenden Fa-
milienabend. **D. V.**

Polyhymnia.
Donnerstag den 4. December:

Familienabend.

Zahlreiches Gescheinen wählt

D. V.

Filial-Paulus.

Morgen Familienabend.

Emeritenkränzchen

bei Delvig.

Die Herren Väter werden

dringend erucht, morgen zu erscheinen.

Hauptversammlung

aller

Tiroler-Arbeitgeber

Dresden,

Donnerstag den 4. Decbr.,

Abend um 6 Uhr, in

Nagel's Hotel, Jägerstr. 1.

Tagordnung: 1. Bericht über

den Berliner Kongreß. 2. Re-

ferat über den Leipzig Hand-

werkertag.

Über den Vorstand der Akteur-

Akkordierung: **J. F. Schäfer.**

Militär-Verein

"Saxonia"

Mittwoch d. 3. Decbr. 1873,

Abends 8 Uhr:

Concert

mit launigen Vorträgen

und **Ball**

im Saale der "Tonhalle",

woraus alle Mitglieder u. Freunde

unserer Vereins eingeladen werden.

Eintrittskarten à 2½ R.

an der Kasse 3 R., sind bei den Samm-

lichen Verwaltungsräubern,

sowie bei Mr. Lehmann, Palais-

straße 7, und bei den Backofen

auf der Tonhalle zu haben.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

die Gesamtvorwaltung durch

Schreiber, Vorstand.

Restaurant

aus

Stillen Mußl.

Heute Dienstag

Karpfenjchmans,

verbunden mit einem tollen

Tänzchen.

Da wird's wieder gemütlich.

Humanitäts-

Berein.

Dienstag, den 2. Decbr.,

Abends 8 Uhr:

Concert

und **Ball**

mit komischen Vorträgen

im Saale der Centralhalle.

Kickets à 2½ R., sind bei den

Herren Oelschlägel und Samm-

lichen Verwaltungsräubern zu haben.

Nach dem Concert **Ball.**

D. V.

Thespis.

Mittwoch, d. 3. Decbr. a.c.

4. Gastabend.

Theater und Ball

im Gewerbehause.

Kickets 7 Uhr. Anfang 8 Uhr

Kickets für Mitglieder und

ihren Gästen zu entnehmen bei

den Mitgliedern:

Mr. Wahns., Wilderstrasse

18.

Grünig, Wilderstrasse

26.

Wolf, Annenstraße 2.

Händel, Annenstraße 22.

Müller, Weißgerberstr. 20.

Prätorius, Gewerbeh.

Kaufel, Amalienstraße 1.

Wölling, gr. Schloßg. 7.

Zeller, Kaufhausstr. 1.

Wieder, Neuzug. 2.

Hofelhorststr. Meißner

straße in Neustadt.

Militär-Verein

Saxonia I.

Dienstag, den 2. Decbr.,

Abends 7 Uhr.

Concert

mit launigen Vorträgen

im **Dianasaal**.

Nach dem Concert **Ballmus.**

Kickets à 2½ R., am

Centralhalle 22.

Müller, Weißgerberstr. 20.

Wieder, Kaufel, Amali.

Wieder, gr. Schloßg. 7.

Wieder, gr. Schloßg.

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse.

Heute Salon-Concert Ende 8 U.

4 Uhr. ohne Tabakrauch.
Herr Kapellmeister C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Mittwoch 4 Uhr. Ende 8 Uhr. Eintritt 5 Rgt.

Morgen: historisches Marsch-Concert von 6 bis gegen 10 Uhr.

3. 6. B. Die täglichen Concerte für die Winter-Saison finden „mit Ausnahme der Tage, an welchen Gesellschaftsbälle stattfinden.“ in folgender Ordnung statt:

Sonntags: 2 Concerte, I. von 4-7 Uhr; II. von 7½-10½ Uhr.

Montags: 1 Concert, von 6 bis gegen 10 Uhr.

Dienstags: **Salon-Concert ohne Tabakrauch**, von 4-8 Uhr.

Mittwochs: historisches Marsch-Concert, von 6 bis gegen 10 Uhr.

Donnerstags: historisches Walzer-Concert, von 6 bis gegen 10 Uhr.

Freitags: **Salon-Concert ohne Tabakrauch**, von 4-8 Uhr.

Sonnabends: **Sinfonie-Concert**, von 6 bis gegen 10 Uhr. Eintritt bei sämtlichen Concerten à 5 Rgt.

Concert-Abonnementkarten sind 10 Stück 1 Thlr. 5 Rgt. an den Concert-Häusern zu haben.

Täglich Große Concert. J. G. Marschner.

Gewerbehauß

Heute Dienstag, den 2. December

Concert

vom Herrn Kapellmeister G. Mannsfeldt mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Capelle.

Programm.

Ouverture: Die Felsenmühle. Zuleika-Polla von Mannsfeldt. von Rehiger. Ochsen-Menuett von Rof. Handt. Die Schönbrunner, Walzer von Rof. Panner. Adagio und Allegro für 2 Violinen-Solo mit Orchester von St. Wagner. Traumblüter, Fantasie-Lied. Blumen-Marsch für Walzertreppen. Solo von Bachs-Walz. vorgetragen von Herrn Sol. Schubert. Telegramme, Walzer von J. Strauss. Binale aus der Oper: „Die Zarin“, von Halevy.

Anfang 7 Uhr.

Abonnementkarte, gültig an allen Wochen- und Sonntags-Concerten, sind 6 Stück 1 Thlr. an der Kasse zu haben.

Gasthof zu Blasewitz.

Zu meinem morgen Mittwoch, als den 3. December stattfindenden

Ersten Abonnement-Concert

meine ganz ergebenste Einladung.

Hochachtungsvoll Th. Förster.



Victoria-Salon.

Waisenhausstraße 25, Ecke der Victoria-Strasse.

heute Dienstag den 2. December,

Concert und Vorstellung,

Auffreten der Gymnastiker-Gesellschaft Alfonso, der Solotänzer Lucia, sowie des Gauländischen Herrn Geyser von Großdörr.

Gastspiel des berühmten schwedischen Doppel-Männer-Ensembles, unter Leitung des Hrn. Kindlund.

Gastspiel der englischen Sängerin und Tänzerin Miss Lilli Allison.

der beiden „Goldamis“ Kathi und Netti,

der Negersänger Mr. Anderson u. Pastor.

feste Aufführung des gesamten engagirten Künstler-

personals.

Erstes Auftritt der Soubrette Fräulein Wetterling. Der Willkürkauft befindet sich an den bekannten Verkaufsstellen.

Achtungsvoll J. W. Schmieder.

Salon Variété.

Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.

Gente großes ununterbrochenes Instrumental-

Doppelconcert und Extravestellung.

Auffreten der sämtlichen engagirten Mitglieder des Salons.

Zur Aufführung gelangt unter Anderem:

Nette Miether,

komische Vocalistin &c.

Die drei Troubadoure,

gr. komische Scene mit Gesang, ausgeschl. von 3 Komikern.

Jum 530. Male:

Der Jesuiten-Zingel-Tanzel,

große komische Scene mit Gesang und Ballett.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 2½ Rgt. Die Direction.

Zum Gewandhaus-Theater.

Thlemer's Theatrum mundi.

Letzte Woche. Heute gr. brillante Vorstellung. An. 7½ Uhr.

Böring-Stiftung

in Braum's Hotel

den 4. December 1873, Abends 1½ Uhr.

DRESDNER NACHRICHTEN.

Winter-Fahrplan für die Pferde-Eisenbahn zwischen Blasewitz-Dresden-Plauen.

A. Jahrzeiten.

1) Linie Blasewitz-Dresden (Böh. Bahnh.).

a) von Blasewitz nach Dresden (Böh. Bahnh.): von 10½ 7 Uhr bis Abends 8 Uhr alle 10 Minuten, von Abends 8 Uhr bis Abends 10 Uhr alle 20 Minuten.

b) von Dresden (Böh. Bahnh.) nach Blasewitz: von früh 8 Uhr bis Abends 9 Uhr alle 10 Minuten, von Abends 9 Uhr bis Abends 11 Uhr alle 20 Minuten.

2) Linie Dresden (Böh. Bahnh.)-Plauen.

a) von Dresden (Böh. Bahnh.) nach Plauen: von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr alle Stunden.

b) von Plauen nach Dresden (Böh. Bahnh.): von früh 8½ Uhr bis Abends 8½ Uhr alle Stunden.

B. Haltepunkte.

a) Linie Blasewitz-Dresden (Böh. Bahnh.).

1. Bahnhof Blasewitz, 2. Schillerplatz, 3. Waldstr., 4. Tiefenstr.,

5. Werwet-Lindenstr., 6. Thürnichtsplatz, 7. Elisenstrasse,

8. Gutsstrasse, 9. Matthesstrasse, 10. Amalienstrasse Nr. 10,

11. Blasewitzer Platz, 12. Georgplatz, 13. Victoria-Hotel, 14. Prinz-

Straße, 15. Böhmisches Bahnhof.

b) Linie Plauen-Dresden (Böh. Bahnh.).

1. Plauen Chausseebau, 2. Annenstrasse, 3. Feldschlößchen, 4.

Wielandstrasse, 5. Ammonstrasse Nr. 8, 6. Böhmisches Bahnhof.

Fahrpreise.

a) von Blasewitz bis Plauen und umgekehrt à Person 3 Rgt.

b) von Blasewitz bis Feldschlößchen und umgekehrt à Person 2 Rgt.

c) von Plauen bis Lämmerchen und umgekehrt à Person 2 Rgt.

d) von Lämmerchen bis Feldschlößchen und umgekehrt à Person 15 Pf.

e) von Blasewitz bis Lämmerchen und umgekehrt à Person 15 Pf.

f) von Plauen bis Feldschlößchen und umgekehrt à Person 15 Pf.

Gern Abends 9 Uhr an fürem pro Person die doppelten Fahrpreise ein. Kinder bis zu 2 Jahren auf dem Schoo sind frei, ältere zahlen volle Preise.

Bei Fahrt, welche wegen des am Böhmischem Bahnhof stattfindenden Bogenmarkts ein Umsteigen der Fahrgäste bedingen, gelten die Fahrpreise für die ganze Tour, ist die sie gelöst und werden die gleichen Gebühren für den Kontrolle auf der Linie bis zum Böhmischem Bahnhof an den rechten unteren Ende kommt. Eine sofortige Weiterförderung vom Böhmischem Bahnhof findet jedoch nur imorett statt, ist hierzu die nach der andern Linie bestimmten Abgaben Platz, also.

Polizeiliche Bestimmungen.

1. Das Radfahrtachen ist nur auf den Außenplätzen der Wagons gestattet.

2. Das Lernen und Singen der Fahrgäste ist untersagt.

3. Die Decksäcke dürfen von reiblichen Personen nicht besetzt werden.

4. Das Radfahrtachen ist der Conduiteur beim Einstieg zu erledigen angezeigt.

5. Das Mitnehmen von Hunden in die Wagons ist untersagt.

Blasewitz, den 22. Mai 1873.

Die Continental-Pferdeeisenbahn-Aktiengesellschaft.

Feldschlößchen.

Morgen Mittwoch Abend-Concert.

Anfang 8 Uhr.

Schillerschlößchen.

Morgen Mittwoch, den 3. December

I. Auftritt

der Herren

Metz, Neumann, Ascher, Schreyer

und Hofmann.

Completsänger

aus dem Leipziger Schlößchen.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 5 Rgt.

Große Preisvermehrung!

Miss C. Heenan

reist in 6 Tagen nach Amerika und ist deshalb das Entree auf

5 und 2½ Rgt. ermäßigt.

Miss C. Heenan,

die große amerikanische Présidente,

(Schwester des bekannten Preißdorffs),

welche Preise im Werthe von über 500 Pf. Et. für ihre große

Figur und Schwere erhält, ist die stärkste Dame der Welt, 600

Pf. schwer und erst 22 Jahre alt.

Die Dame ist täglich von früh 11 bis Abends 11 Uhr im

Hotel de l'Europe, I., Salen 40, in Augenschein zu nehmen.

Zum

Einzugsschmaus

heute, den 2. December

lädt alle Freunde und Bekannte hierdurch freundlich ein.

A. Noack, Güterbahnhof,

früher „Bohemian“, gr. Volkscafé.

Mr. 9 Freibergerstraße Nr. 9.

Galerie- und Spielwaren-

Ausstellung.

Meinen werten Kunden, Nachbarn und einem gehobenen

Publikum empfehle mein auf's reichhaltigste sortierte Spielwaren-Lager, sowie Puppen einer Fabrik einer gereichten

Beachtung. Nur Freibergerstr. 9, bei O. Schöne.

Restaurant Stadt Metz.

39 Leipzigerstraße 39.

Heute Schlachtfest.

Von 9 Uhr an Fleisch.

Carl Dennis.

Hotel Straßburger Hof.

20 an der Frauenkirche.

Dinner von 10 Uhr an, Abonnement 7½ Rgt. — Heute

Stamm-Abendbrot Mot-turtlesoupe. Hochfeines Bierisch

u. Bierewiger, außerdem empfiehlt Gerber-Brot und Gebratene

Bierfisch vom Huk.

Nahrungsvoll G. Schnitz.

Der Reichstagswähler.

Postabonnement für den December 6 Rgt. Das Blatt sollte

in jeder Zeit in seinem Gasthause fehlen.

Oeffentliche Anerkennung und Dank!

Um 31. October d. J. in der Mittagshstunde hatte meine am Statthalterthaus Eisen-Westend das Unglück, plötzlich von den Krämpfen ergriffen zu werden, infolge derer sie mit der einen Seite des Kopfes und Halses auf den glühenden Steinofen fiel. Die schleimhafte verschwitzende Art erklärte den Zustand meiner Frau für einen hochgradigen, steilen und bleibenden Berufskrankheit und verhinderte die Verwendung der verschiedensten Therapien. Sie war sehr traurig und schreckte vor dem Tod nicht zurück. Ich habe mich in der Hoffnung, meine Frau zu retten, auf die verschiedensten Mittel angewandt, um sie wieder gesund zu machen. Ich habe sie mit verschiedenen Kräutern und Wundwässern und weissen danielbeiswert an.

Die hellfarbige Wirkung dieses Wundwundwassers grenzte fast an Wunderbare — nach 8 Tagen schon erhielt das betroffene Auge keine volle Sehkraft wieder, und heute sind alle die schweren Verletzungen so weit und so glücklich geheilt, daß nur noch ein leiser Schmerz am Auge ist, der leicht und sicher auch noch verdrückt wird.

Heute ist Herr Thomas, den ich stets als den Veden dankbar anerkannter werde, eine vollständige Heilung erzielt hat. Ich kann Ihnen nicht anders sagen, wie sehr ich Ihnen danken möchte.

Dresden, den 30. November 1873.

Hermann Raschke,

Teplitzgasse 9. 4.

Neu: Anti-Katzenjammer-Taschen.

Nur Neustadt, Hauptstr. 16, Gehaus an der Caserne. Schirmfabrik

Julius von
Teuchert
empfiehlt reichste Auswahl solid gearbeiteter
Regenschirme

zu billigsten Preisen und bittet bei Bedarf
um genaue Beachtung.

Böhme & Wolf,

Scheffelstrasse, nächst der Post,
empfiehlt ihr neu eröffnetes Manufakturwaaren-Geschäft
in engl. Kleiderstoffen. Ital. Cloth. Sammote. La-
mas. Futternischen, überhaupt alle Schneider-Artikel
zur gesl. Beachtung; geben an Konsumen auch Theilnahme zu
Grosßpreisen ab, und gewähren denselben extra noch 4% Rabatt

Auction.

In der ehemals Minister Boust'schen Villa zu Laubegast sollen Sonnabend, den 6. December, von Vormittag 10 Uhr an, nachnamte Gegenstände versteigert werden: eine größere Partie Gardinen mit Falten, Poucours, Goldleisten, Treppengeländer, ca. 60 Paar Fensterläden, zur Hälfte Tafelfensterläden, eine große Anzahl in ganz gutem Zustande befindlicher Fenster zur Hälfte aus Eisenholz, gegen 50 Stück Stühlen, darunter große Fauteuils und Doppelstühlen, sowie kleine Salons, Glas- und einfache Thüren, gutgehaltene Fußböden, und andere Breter, sowie eine große Partie Fuß- und Wrenholz.

Tr. Eckelmann.

C. H. Hesse,

Tuch- u. Buckskin-Handlung,
22 Marienstraße 22

Ecke der Margarethenstr. (Neuer's Hause), empfiehlt in großer Auswahl zu nur soliden Preisen:

Buckskins u. Paletotstoffe,
Plüsche und Doubles

in allen Farben und bestem Material.

Damentüche zu Kleidern,
Kleiseden u. Plaids,

ostindische

Cachemeire u. Taschentücher
in nur echten Farben,

Angora, Astrachan, Astimmer,
schwarze

engl. Velvets u. Velveteen
rc. rc.

Chaisenhäus am Altmarkt.

Größtes Regenschirm- Lager.

Körper-Regenschirme von 20 Ngr. an,
Zanella-Regenschirme von 1 Thlr. an,
Seidne Regenschirme von 2 Thlr. an

nur im

Chaisenhäus am Altmarkt.

35 Webergasse 35.

Herren- u. Knabengarderobenmagazin

von Gustav Lambert,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Überziehern, Jaquets, Joppen, Schlafröcken, Bekleidern u. Westen in den verschiedensten Stoffen und allen Größen.

Nervenklinik (Nervenschmerzen, Lahmungen, Krämpfe, Gelenkfehlern u. s. w.) täglich unentgeltlich von 8-10, privat von 2-3 Uhr.

Dr. Sternberg, Stadtgut a. D., Pragerstraße 28, 2.

Ernst Zscheile
Dresden, 13 Scheffelstr. 13
empfiehlt einem hochdeutschen
Publikum seine aus Reichhaltig-
keit assortierte

Weihnachts- Ausstellung

einer gerechten Beachtung:

a. Holzschnitzereien,

- Alabastergegenstände

- Marmoregegenstände

mit Sitzereinrichtung.

Garderobenhäuser,

Handtuchhalter,

Mauschörber,

Schreibzeuge,

Glockenbäder,

Spardöschen,

Lampen,

Uhrenhalter,

Blattetuien,

Gärtnerfächer

von 3½ Ngr. an bis zu den

höchsten,

Spielsteller,

Velvetpulte,

Blüthertäger,

Wieldebeschwerer,

Schreibpulte,

Schmuckkästen

Märktenkästen,

Zigarettenkästen,

und sämmtliche in diese Gruppe

einfallender Artikel in außerordentlich großer Auswahl.

Ernst Zscheile,

billigste Einkaufsstelle

für

Galanterie- u. Kurzwaren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13

vom Altmarkt aus links Seite.

Durch die bedeutendste Infäule und sehr vortheilhafte Verbindungen mit den größten Pariser Häusern bin ich jederzeit in den Stand

gesetzt, die größte Auswahl von

aus ächtlem Lalmi-Gold

dienen können, sowie vorzugsweise die niedrigsten Preise zu stellen.

G. G. Petermann,

Magazin für Galanterie-

und Kurzwaren.

Dresden.

10. Galeriestraße 10.



Bom ächt en.
auf der Welt-Ausstellung
prämierten
und von den Meistern em-
piichten

G. A. W. Maherischen

Bruist-Shrup

aus Breslau
halten Lager:

Herrn Janke, Vorsteher, Ba-

Weigel & Zeeh, Mariental,

Max Assmann, Wien, Etz.

Meistadi:

C. W. Metzsch, Hauptstr.

Joh. Garbe, Dresdnerstraße.

Wiener

Weltausstellung!

Schmucksachen,

bestehend aus: 1 Etui mit

genannter Ausstellung, so-

dann 1 Brosche, 1 Paar Ohr-

gehänge, 1 Medaillon und

1 Kreuz in Schwarz mit kleinen

Flügelchen, zusammen für den Spott-

Preis von

5 Ngr.

Nur allein zu haben in der

Galanterie-Waren-Hand-

lung von

G. G. Petermann,

Dresden,

Nr. 10. Galeriestr. Nr. 10.

Wirkslich reeller Ausverkauf.

Um unser Lager möglichst zu vermindern, verkaufen wir einen Theil zurückgelegter Artikel sowohl in Stoffen als fertigen Kleidungsstücken unter dem Kostenpreise, und gewähren außerdem noch pro Thaler 1½ Ngr. Rabatt bis Ende dieses Jahres, auch bei den andern obenbenannten Gegenständen.

Association Germania Theilig & Gen.,
große Kirchgasse Nr. 1 part. & 1. Etage.

J. Schwarz & Co.

Jetzt nur in

Nr. 12 Wilsdruffer Straße Nr. 12
dicht neben Hotel de France.

Wie alljährlich haben wir auch in diesem Jahre einen großen

Weihnachts-Ausverkauf

unserer Artikel, bestehend in Weihnachten, Gardinen, Nöden,lein. Taschenstücken, Shirtings, Neglige-Stoffen, Bettdecken, sowie fertiger Herren- und Damen-Wäsche eigener Fabrikation eröffnet. Unter dieser ist mit den neuesten u. gleichmässigsten Waaren ausgestattet und bietet zu Weihnachtsbedürfnissen in allen Artikeln reiche Auswahl. Aufträge nach außerhalb werden bestens ausgeführt und Wiederbeschaffungen die billigsten Preise.

Moire-, Stoff-, Stepp- und amerikanische Damen-Nöde, fertige garnierte Moire-Röcke, Stück von 1½ Thlr. an, Stoff-Röcke in großer Wahl, Stück von 2½ Thlr. an, Stepp-Röcke Stück von 2 Thlr. an, amerikanische Röcke in mehr als 50 Sorten, Stück von 3½ Thlr. an.

Capotten und Baschliks für Damen und Kinder in guten Tuch und reichen Garnituren, Stück von 15, 20, 25 Ngr. u. 1 Thlr.

Rein leinene Taschentücher

das ganze Tugend von 22½ Ngr. an, bessere Sorten ½ Dgr. 15, 17½ und 20 Ngr. - Kleine Leinen-Tücher ½ Dgr. v. 25 Ngr. 1 Thlr. Eng. Leinen ½ Dgr. v. 1½ Thlr. an. Taschentücher, mit bunten Mustern 1 Dgr. 1½ Thlr. Taschentücher in eleganten Cartons.

Fertige Herren- und Damen-Wäsche:

gut sauber gearbeitet u. vorzüglichem Schnitt, bei Abnahme von 1 Dgr. billiger. Oberhemden mit u. ohne Kragen, ¼ Dgr. v. 2½ Thlr. an bis zu den feinsten Sorten.

Bunte Oberhemden u. gewebte Hemden sehr billige. Herren-Schemekette in bunt. Stück von 4 Ngr. an. Herrenkragen und Manschetten neuere Sorten.

Damenhemden in Chiffon, engl. Stoffen und rein Leinen, Stück von 17½, 20 und 25 Ngr. an. Damen-Nachthemden und Grisimäntel, gestickte Damenhemden von 1½ Thlr. an. Damen-Blousen und Blusen von 12½ Ngr. an. Gestickte Tücher in Blau, Chiffon, glatt und geflickt, v. 17½ Ngr. an.

Nouveautés in seidenen Sachen: Damen-Garnituren (Kopf- und Brustkleidte), seide Shawls, seide Tücher, Schleifen in Seide, Atlas- und Crepe de chine, in vieler Auswahl.

Bettdecken mit Fransen, groß, Stück von 1 Thlr. 5 Ngr. an.

Gardinen, Shirtings und Negl.-Stoffe zu Fabrikpreisen.

Weisse Röcke

von den einfachsten, Stück 22½ Ngr. bis zu den besten gefüllten Schleppröcken.

Blousen in Mutt, reich versiert, v. 17½ Ngr. an, je eine 100, 120, 140, 160, 180, 200, 220, 240, 260, 280, 300, 320, 340, 360, 380, 400, 420, 440, 460, 480, 500, 520, 540, 560, 580, 600, 620, 640, 660, 680, 700, 720, 740, 760, 780, 800, 820, 840, 860, 880, 900, 920, 940, 960, 980, 1000, 1020, 1040, 1060, 1080, 1100, 1120, 1140, 1160, 1180, 1200, 1220, 1240, 1260, 1280, 1300, 1320, 1340, 1360, 1380, 1400, 1420, 1440, 1460, 1480, 1500, 1520, 1540, 1560, 1580, 1600, 1620, 1640, 1660, 1680, 1700, 1720, 1740, 1760, 1780, 1800, 1820, 1840, 1860, 1880, 1900, 1920, 1940, 1960, 1980, 2000, 2020, 2040, 2060, 2080, 2100, 2120, 2140, 2160, 2180, 2200, 2220, 2240, 2260, 2280, 2300, 2320, 2340, 2360, 2380, 2400, 2420, 2440, 2460, 2480, 2500, 2520, 2540, 2560, 2580, 2600, 2620, 2640, 2660, 2680, 2700, 2720, 2740, 2760, 2780, 2800, 2820, 2840, 2860, 2880, 2900, 2920, 2940, 2960, 2980, 3000, 3020, 3040, 3060, 3080, 3100, 3120, 3140, 3160, 3180, 3200, 3220, 3240, 3260, 3280, 3300, 3320, 3340, 3360, 3380, 3400, 3420, 3440, 3460, 3480, 3500, 3520, 3540, 3560, 3580, 3600, 3620, 3640, 3660, 3680, 3700, 3720, 3740, 3760, 3780, 3800, 3820, 3840

Actienbierbrauerei „Gambrinus“ in Dresden.

Vom 1. April 1874 ab soll das obige Gesellschaft gehörige, in Dresden, Moritzstraße Nr. 9 a gelegene

Restaurations- und Gartengrundstück „zum Gambrinus“

anderweit verpachtet werden.

Bei dem Unterzeichneten — Altmarkt Nr. 24, 1. Etage — werden bis zum

1. Januar 1874

die Anmeldungen Nachflüster entgegengenommen. Dasselbe sind auch die Pachtbedingungen einzusehen.

Dresden, am 27. November 1873.

Actienbierbrauerei Gambrinus in Dresden.

Advocat Dr. Hermann Sintenis.

Vorsitzender des Verwaltungsrathes.

Gelegenheitskauf z. Weihnachtsfest

in gestickten Spitzen und Einsäcken,
per Stück 4½ Mtr. — 8 Ellen, von 8 Ngr. an.
Preise äußerst billig. Preise äußerst billig.

Wiederbeschaffern extra Rabatt.

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 21c. Freiberger Platz 21c.

**Schmiedestücke
und Dampfhammer-Arbeiten,**
besonders für den kleinen Maschinenbau, Wagenbau und Eisencon-
structions-Werkstellen, liefert die
Maschinenbau-Actien-Gesellschaft Humboldt
in Kalk b. Deutz a. Rhein.

Tunes. & Japanesich.

Waarenlager.

Moritzstraße 8. Moritzstraße 8.

Ich befreie mich hiermit anzugeben, daß ich für das bevorstehende

Weihnachts-Fest

mein Lager vollständig assortiert habe, und empfehle dem hochgeehrten Publikum folgende Artikel: Chinesische Tische von 10 Uhr. an, Arbeitskörbe von 2 Uhr. an, Tischdecken aller Arten und Farben von 5, 8, 10, 12 Uhr. an u. s. w. Bettdecken von Höhe von 9 u. 12 Uhr. Foulards, Taschentücher von 1 Uhr. an, Cachezne von 1½ Uhr. an, Chales und Bedinen von 6½ Uhr. an, seiner empfiehlt ich außer orientalischen Schmuckgegenständen noch Rococo-Waren, französischen und englischen Schmuck etc. etc. zu den billigsten Preisen.

G. Sadik aus Bagdad,
Moritzstraße Nr. 8.

Sammete (Velvet)

gute Qualität, Mtr. von 15 Ngr. an.

Seiden-Sammete

zu Besatz und Jaquets,

1½ Mtr. von 25 Ngr. an.

Sammetbänder

zu billigsten Preisen.

Knöpfe, Besätze,

en gros et en détail.

Heinr. Hoffmann.

21d Freiberger Platz 21d.

Specielles
Flanell-, Lama- und Decken-
Lager

eigener Fabrik.

Lama zu Morgenkleidern, Jacken, Hemden u. s. in allen Qualitäten, Farben und Teilen. Flanell zu Alden, carret und gestreift, in Ganz- und Halbwolle, langwollige Flanellröcke, Lama-Jacken, wollene Hemden, in großer Auswahl und zu tollten Preisen.

J. G. Seige,
Rosmaringesse Nr. 1. Dresden.

Gonto-Bücher zu ersicht in großer Auswahl
Edouard Born, Moritzstraße 2

Hierdurch machen wir die Mitteilung, daß wir für das Königreich Sachsen und Thüringen zur Bequemlichkeit der betreffenden Herren Commissarien ein permanentes zollfreies Haupt-Lager des ausschließlich von uns fabrizirten

Sacca-Caffee

(In Original-Fassage zu je 50 und je 250 Kilo. Inhalt) je in $\frac{1}{2}$ Pf. oder $\frac{1}{4}$ Kilo, $\frac{1}{2}$ Pf. oder $\frac{1}{4}$ Kilo,

$\frac{1}{2}$ Pf. oder $\frac{1}{4}$ Kilo, $\frac{1}{2}$ Pf. oder $\frac{1}{4}$ Kilo Paketen abgetheilt

$\frac{1}{2}$ Pf. oder $\frac{1}{4}$ Kilo. Detail-Verkaufspreis

in Leipzig bei Herrn Louis Apitzsch erzielt und genannte Firma den allseitigen Verlauf für den obigen Bazar zu den von uns aufgestellten Verkaufsstellen übertragen haben. Wie öftlich, wegen unserer bes. Preise, Muster-Sendungen, Aufträge u. s. sind gefälligst direkt an vorstehend genannte Firma wenden zu wollen.

Hamburg, Ende November 1873.

Gebrüder Lefeldt.

Russischer Gegenseitiger Boden-Credit-Verein zu St. Petersburg.

Die Liste der am 1./13. November 1873 gelosten Pfandbriefe, welche

310	Pfandbriefe der 1. Serie,
299	" " 2. "
276	" " 3. "
271	" " 4. "
265	" " 5. "
770	" " 6. "

sowie 985 auf früheren Verlosungen

zusammen 3176 Stück umfaßt ist erschienen und kann an der Casse der Sächsischen Bank zu Dresden in Empfang genommen werden.

Die Vergütung der am 1./13. et. gelosten Pfandbriefe erfolgt mit dem 1./13. Januar 1874, von welchem Tage ab die Auszahlung der Stücke mit 134 Thlr. bei mir stattfindet.

Berlin, November 1873.

S. Bleichröder.

Auction.

Sonnabend, den 6. December et. Vormittag von 10 Uhr an sollen im hiesigen Neustädter Militair-Bauhöfe, unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen, verschiedene alte Baumaterialien, als: eine bedeutende Quantität Kupferblech, Banholz, altes Eisen, altes Zink, Messing, alte Thüren und Fenster u. s. an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Dresden, am 25. November 1873.

Königliche Garnisonverwaltung.

Vieh-Auction.

Mittwoch, den 3. Decbr., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Gute Nr. 42 in Copitz, 38 Stück seltne Schöpse durch Meistbiet durch die Oetsgerichte versteigert werden.

(Copitz.) Köhler, Richter.

Auction. Mittwoch den 3. Decbr. Vormittag von 10 Uhr an, sollen im Auction-Hause der Dresdner Lombard-Bank, Marienstrasse Nr. 2, 1. Etage,

ca. 700 Fl. div. ff. Weine

als: Ingelheimer, Geisenheimer, Hochheimer, Rittersteiner Wein, Rüdesheimer Berg, Worms u. s. w. als Pfandobjekte versteigert werden.

F. A. Schöne, Auctionator.

„Oelgemälde“

(nicht zu verwechseln mit Oeldruckbildern).

Ich erhielt zum sofortigen Verkauf eine größere Partie

guter Oelgemälde

in malerischen Goldbarock-Rahmen. Genrebilder, Landschaften und Thierstücke, Größe 57 Centimeter breit und 75 Centimeter hoch, und verkaufe solche zum Preise von 4, 5 und 6 Thlr.

S. Pariser.

22 Landhausstrasse 22, British Hotel.

Rentschreibergesuch

In die Rentverwaltung des dem minoren Herrn Carl Alexander von Schönberg gehörigen Mittergutes Blasewitz wird für Neujahr 1874 ein gedruckt und zuverlässiger Rentschreiber gegen 400 Thlr. läßtliche Befolzung und freie Wohnung, begehbarlich Wohnung-Equivalent gesucht.

In adeligen Herrn-Kleinleuten gebildete Geisten und Berethabtheit erhalten den Vorzug.

Werben um diese Stelle wollen sie unter Beibringung ihrer Zeugnisse über ihre zulässige Tätigkeit und ihr Verhalten bei den unterzeichneten Ober- und Untermiethäusern beklagt melden.

Saxonia, den 25. November 1873.

Königliches Gerichtsamts.

Weidauer.

Julius Haase,

Nr. 5a Wallenhausenstr. Nr. 5a,

empfiehlt eine reiche Auswahl

f. Korbwaren, Kinderwagen,

Kinder- und Puppen-Fahrstühle,

Papierkörbe etc.

zu den billigsten Preisen.

Diverse Sorten

gutgekehrt Façon - Hölzer,

als: Thür- und Fensterbekleidungen, Flügel- und Rahmenhölzer, Schener, Schlag- und Kalkleisten, Rad- und Roll-Ladenstäbe, sowie Einlege- und rohe Goldleisten empfiehlt und lieiert pronto

Dampfjägerwerk und Holzleisten-Fabrik

Königstein, Sachsen.

Gelegenheits-Raup.

Herr noch vorhandene Menge meiner neuen und getragenen Herren-Garderobe, vorzüglich Winter-Paleto's, soll wegen Aufgabe unter Kostenpreis im Ganzen wie im Einzelnen verkauft werden große Obersteegasse 1, Eingang Wallenhausenstrasse, im Laden J. Haidernätzsch.

Delicaten Kaffee kauft man billig in der Handlung von Robert Vocke, Breitestrasse 19.

* Auch empfiehlt der selbe zu gefälliger Beachtung sein großes Lager von Cigarren.

Sehr praktische Weihnachtsarbeit.

5 breit Halbleinen

Meter 5-1 Pf. — Elle 20 Pf.

6 breit Halbleinen

Meter 57 Pf. — Elle 22 Pf.

4 breit Reinkleinen

Meter 77 Pf. — Elle 43 Pf.

4 br. roth Bettzeug

Meter 57 Pf. — Elle 22 Pf.

6 breit Inlett

Meter 54 Pf. — Elle 20 Pf.

5 br. hund. Jäck-

Bärchen

Meter 80 Pf. — Elle 45 Pf.

6 breit weiße Shirtings

Meter 36-54 Pf. — Elle 20-30 Pf.

4 breit weiß Satin

Meter 51 Pf. — Elle 30 Pf.

4 breit weiß Pique

Meter 62 Pf. — Elle 25 Pf.

4 breite bedruckte Latschürzen

a 9 Ngr.

6 breite bunte leis-

neue Latschürzen

a 7½ Ngr.

5 6 7 8 9 10 11

4 4 4 4 4 4 4 4

12 breite weiße Leinen in diversen Qualitäten, ganz schwere rein leis-neue Bettzeuge, Inlette, Latschürzen, Servietten, Wäschtücher-hand-tücher, zu sehr billigen Preisen.

O.G. Höfer,

Annenstrasse 2

parterre und

1. Etage.

Corsets

mit mechanis.

7

Stück von 7 Ngr. an.

Heinr. Hoffmann

Fre